

Gerharz, Alfons

22. August 1930 Ransbach

2. April 2018 Montabaur

Realschuldirektor

Am 22. 8. 1930 wurde ich als ältester Sohn des Landwirts Valentin Gerharz und dessen Ehefrau Rosina, geb. Schwickert in Ransbach geboren. Von 1937 bis 1941 besuchte ich die Volksschule in Ransbach.

Von 1941 bis 1946 besuchte er die Mittelschule in Höhr-Grenzhausen und nach bestandener Aufnahmeprüfung für die Untersekunda das Städtische Realgymnasium in Koblenz, wo er ein Jahr verblieb und die Sekundarreife erlangte. Somit konnte er von Herbst 1947 bis 1949 das Pädagogium in Bergnassau a. d. L. besuchen. Nach einem Studium von zwei Semestern an der Pädagogischen Akademie Neuenahr/Trier legte Gerharz am 31. Juli 1951 die erste Lehrerprüfung ab. Als Lehramtsanwärter trat er am 1. September 1951 in Dernbach b. Montabaur seine erste Stelle an. Am 14. Oktober 1952 wurde er dort zum apl. Lehrer ernannt und schließlich am 1. April 1953 an die Josef-Kerhein-Schule nach Montabaur versetzt. Ab 1. Mai 1957 war er Lehrer an der Realschule zu Hachenburg.



Gerharz war Gründungsdirektor der Realschule in Montabaur, die am 28. August 1969 im ehemaligen Internat des Aufbaugymnasiums in der Gelbachstraße, vormals die 1901 erbaute Präparandenanstalt und spätere Katharinenschule, eröffnet wurde. Der Unterricht wurde mit 106 Schülerinnen und Schülern in drei Klassen, vier Lehrkräften sowie dem Schulleiter aufgenommen.

Gerharz baute die Schule auf und führte sie zu einer angesehenen Bildungsanstalt, die zahlreichen Schülerinnen und Schülern einen soliden Grundstock für ihre weitere Ausbildung gelegt hat.



In der Amtszeit von Gerharz erfolgte der Umzug aus der Gelbachstraße in den Neubau der Realschule, dem heutigen Mons-Tabor-Gymnasium. Im Jahre 1988 tauschten die Realschule und das Gymnasium die Schulgebäude. Selbst das Fernsehen berichtete damals über den ungewöhnlichen Umzug zweier Schulen, bei denen die Schülerinnen und Schüler Schulbänke und Tische von einem zum andern Gebäude trugen. Die Schule stand zunächst nur wenige Monate in der Trägerschaft der Stadt und wurde dann vom damaligen Unterwesterwaldkreis übernommen. Im Jahre 1993 wurde der Schule der Name „Anne-Frank-Realschule“ verliehen. Sie wurde im Jahr 2009 zur Realschule plus

umgewidmet („plus“ bezeichnet Schulen mit Berufsvorbereitung).

Zum 40-jährigen Dienstjubiläum im Jahre 1991 verliehen ihm seine Kolleginnen und Kollegen den Titel „Ehrenkollege der Realschule Montabaur“. Er habe sich in höchstem Maße verdient gemacht, *weil er der Realschule Montabaur seit Anbeginn vorsteht, trotz schwieriger Zeiten nie das Handtuch geworfen hat, das Steuer stets fest in der Hand hielt, höchstes Pflichtbewusstsein zeigt, sich ständig weiterbildet, die demokratischen Gremien wie Gesamtkonferenz, SMB, Personalrat und Elternbeirat unterstützt und in seine Entscheidungen mit einbezieht, bester Vertreter der Kolleginnen und Kollegen bei der Schulaufsichtsbehörde ist, spendabel ist und das Feiern fördert.*

Alfons Gerharz wurde im September 1992 nach 41-jähriger Dienstzeit, davon 23 Jahre als Schulleiter, in den Ruhestand verabschiedet.



Quellen/Literatur:

Schulchronik der Josef-Kehrein-Schule 1953, S. 359, 360; 1957.

Schulzeitung Realschule Montabaur, 1984; Schulzeitung Realschule Montabaur, 1989;

Anne-Frank-Realschule Montabaur – 25 Jahre – 1994;

Anne-Frank-Realschule plus Montabaur, Festschrift 1969-2019;

Arbeitsgemeinschaft Tele-Vision der Anne-Frank-Realschule Montabaur: Anne-Frank-Realschule ... unser Programm – in Bilder übersetzt, Film 2006;

Fotos: Anne-Frank-Realschule, Peter Dick; Röther 2022.

Winfried Röther